

## PROTOKOLL der 14. Sitzung des Arbeitsgremiums

**Datum:** 15.01.2019  
**Zeit:** 18:00 – 21:00 Uhr  
**Ort:** Karl-Liebknecht-Straße 11, 10178 Berlin  
**Teilnehmende:** siehe Anwesenheitsliste

### Anlagen

1. Anwesenheitsliste (*intern*)
2. Präsentation

### Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Instrument „Vorhabenliste“ zur Umsetzung der Leitlinien – Diskussion
3. Instrument „Anregung von Bürgerbeteiligung“ zur Umsetzung der Leitlinien – Diskussion
4. Instrument „Beteiligungsbeirat“ zur Umsetzung der Leitlinien – Einführung
5. Instrument „Beteiligungskonzept“ zur Umsetzung der Leitlinien – Einführung
6. Werkstatt III am 25. Februar 2019
7. Zielgruppenwerkstätten – Information zu den Werkstätten
8. Informationen aus der Senatskanzlei und dem Projektteam SenSW
9. Ausblick

#### 1. Begrüßung

Frau Dr. Böhm und Frau Dr. Flecken begrüßen alle 12 anwesenden Mitglieder zur 14. Sitzung des Arbeitsgremiums und stellen die Tagesordnung vor, zu der es keine Anmerkungen gibt. Es wird darauf hingewiesen, dass der Entwurf des Instruments „Zentrale Anlaufstelle für Beteiligung“ bis zum 31. Januar online (im internen Raum) einsehbar ist und von den Mitgliedern kommentiert werden kann.

#### 2. Instrument „Vorhabenliste“ zur Umsetzung der Leitlinien – Diskussion

In der vorigen Sitzung wurde über das Instrument „Vorhabenliste“ diskutiert, woraufhin sich Anpassungsbedarfe ergeben haben, die der Dienstleister Arbeitsprozess aufgegriffen hat. Frau Dr. Böhm stellt nun den angepassten Formulierungsvorschlag vor, bevor im Anschluss Verständnisfragen beantwortet werden und eine Diskussion zu verschiedenen Themen geführt wird, u.a. zum räumlichen Bezug, die Kriterien für die Aufnahme von Vorhaben in die Liste, die Begriffe „Interesse an“ bzw. „Betroffenheit von“ Vorhaben sowie verständliche oder leichte Sprache. Der Dienstleister Arbeitsprozess nimmt alle Anpassungsanmerkungen auf und erarbeitet einen neuen Formulierungsvorschlag, den die Mitglieder des Arbeitsgremiums bis zum 31. Januar online (im internen Raum) einsehen und kommentieren können.

### 3. Instrument „Anregung von Beteiligung“ zur Umsetzung der Leitlinien – Diskussion

Die sich aus der Diskussion über das Instrument „Anregung von Beteiligung“ in der vorigen Sitzung ergebenden Anpassungsbedarfe wurden vom Dienstleister Arbeitsprozess aufgegriffen. Herr Wenzl präsentiert dem Arbeitsgremium den angepassten Entwurf des Instruments „Anregung von Beteiligung“ und regt mit weiteren Fragen die anschließende Diskussion an, in der es unter anderem um die Frage geht, wie die Anregung von Beteiligung auf Bezirksebene einheitlich geregelt werden kann, da dies eigentlich in der Zuständigkeit des jeweiligen Bezirks liegt. Denkbar hierfür wäre ein einheitliches Musterverfahren. Außerdem stellt sich die Frage, wie Kinder und Jugendliche Beteiligung anregen können. Der Dienstleister Arbeitsprozess nimmt alle Anmerkungen auf und überarbeitet den Formulierungsvorschlag.

### 4. Instrument „Beteiligungsbeirat“ zur Umsetzung der Leitlinien – Einführung

Frau Dr. Böhm präsentiert dem Arbeitsgremium die Überlegungen und einen ersten Formulierungsvorschlag zum Instrument „Beteiligungsbeirat“. Ziel des Beteiligungsbeirats ist ein Austausch über die Umsetzung der Leitlinien, die Abgabe von Empfehlungen zur Beteiligung bei geplanten oder laufenden Vorhaben sowie die Begleitung der Weiterentwicklung der Leitlinien. Im Anschluss wird u.a. über die Besetzung des Beirates diskutiert. Der Entwurf und die Hintergrundinformationen werden dem AGr im internen Raum zur Verfügung gestellt.

### 5. Instrument „Beteiligungskonzept“ zur Umsetzung der Leitlinien – Einführung

Herr Wenzl präsentiert dem Arbeitsgremium erste Überlegungen und einen ersten Formulierungsvorschlag zum Instrument „Beteiligungskonzept“. Aufgrund der mangelnden Zeit werden die durch Frau Dr. Flecken aufgeworfenen Diskussionspunkte erst in der nächsten Sitzung tiefer behandelt. Die Hintergrundinformationen werden dem AGr im internen Raum zu Verfügung gestellt.

### 6. Werkstatt III am 25. Februar 2019

Die öffentliche Werkstatt III findet am 25. Februar von 18 bis 21 Uhr im „Von Greifswald“ statt. In der Veranstaltung sollen die erarbeiteten Instrumente zur Umsetzung der Leitlinien für die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an Prozessen und Projekten der räumlichen Stadtentwicklung mit der Stadtöffentlichkeit diskutiert werden. Frau Dr. Böhm stellt den Mitgliedern des Arbeitsgremiums den geplanten Ablauf der Werkstatt III vor, der mit der AG-Werkstatt am 10. Januar 2019 besprochen und protokolliert wurde. Sie bittet die Mitglieder, ihre Teilnahme in einer Liste zu bestätigen. Es ist beabsichtigt, dass fünf Mitglieder im Anschluss an die Vorstellung der fünf Instrumente erläutern, was ihnen bei der Formulierung der Instrumente besonders wichtig war.

Frau Weier informiert das Arbeitsgremium über die geplanten und bereits mit der AG Werkstatt abgestimmten Werbemaßnahmen für die Veranstaltung. Für die Bewerbung steht den AGr-Mitgliedern ein vom Dienstleister Kommunikation zusammengestelltes Paket an verschiedenen Werbemaßnahmen zur Verfügung, darunter ein Einladungstext und entsprechende Anhänge (bspw. PDF, Keyvisual, Sharepics, Postkarte als eCard, etc.) zur Nutzung in E-Mails, auf Facebook, bei Twitter oder einer Homepage. Darüber hinaus werden verschiedene Portale und Blogs kontaktiert, die auf die Werkstatt III aufmerksam machen sollen. Der Dienstleister Arbeitsprozess wird außerdem Lehrende an

Universitäten aus dem Bereich Beteiligung direkt ansprechen und einladen. Darüber hinaus gibt es Werbung im Berliner Fenster, Hinweise auf der SenSW-Website und Veranstaltungsplakate.

## 7. Zielgruppenwerkstätten – Information zu den Werkstätten

Zur Vorbereitung der Zielgruppenwerkstätten im März 2019 haben vier Vortreffen mit den Zielgruppen stattgefunden, an denen jeweils ein Sprecher/ eine Sprecherin des Arbeitsgremiums teilgenommen hat. In diesen Vortreffen wurden die Veranstaltungsformate und die Rahmenbedingungen wie Moderation, Zeit und Ort sowie die Liste der Einzuladenden thematisiert. Alle Veranstaltungen sollen zwischen 17 und 20 Uhr in gut erreichbaren, barrierefrei zugänglichen Räumlichkeiten stattfinden. Die Protokolle aller Vortreffen stehen dem Arbeitsgremium online im internen Bereich zur Einsicht bereit. Der Ablauf aller Zielgruppen-Werkstätten wurde mit der AG-Werkstatt am 15. Januar 2019 besprochen (siehe Protokoll). Die Mitglieder des Arbeitsgremiums sind eingeladen, an den Zielgruppenwerkstätten teilzunehmen. Die Termine wurden im Nachgang der Sitzung teilweise aktualisiert, um die Teilnahme der Hausleitung von SenSW zu gewährleisten und sind nun wie folgt festgelegt:

- 04.03.2019, 17-20 Uhr: Zielgruppe Fachöffentlichkeit  
Am Köllnischen Park 3, 10179 Berlin, Raum 306
- 06.03.2019, 17-20 Uhr: Zielgruppe Soziales  
Württembergische Straße 6, 10707 Berlin, Raum 101
- 19.03.2019, 17-20 Uhr: Zielgruppe Wirtschaft + Verwaltung  
Württembergische Str. 6, 10707 Berlin, Raum 101
- 27.03.2019, 17-20 Uhr: Zielgruppe Zivilgesellschaft  
Stadtwerkstatt Karl-Liebknecht-Straße 11, 10178 Berlin

## 8. Informationen aus der Senatskanzlei und dem Projektteam SenSW

### Landesweiter Bürgerhaushalt, Bericht Herr Walter

Nach dem Einstieg in die Diskussion über einen Berliner Bürgerhaushalt mit einer von der Senatskanzlei geförderten Veranstaltung der Stiftung Zukunft Berlin am 28. November 2018 arbeitet die Senatskanzlei derzeit zusammen mit der Senatsverwaltung für Finanzen sowie mit dem Parlament an einer Entscheidungsgrundlage für einen Berliner Bürgerhaushalt. Aktuell werden Erfahrungen aus anderen Städten und Berliner Bezirken ausgewertet, um im Dialog mit den Bezirken sowie Experten aus Wissenschaft und Praxis ein Modell zu entwickeln, das eine niedrigschwellige Beteiligung ermöglicht und den Berliner Besonderheiten (u.a. zweistufige Verwaltung) entspricht. Die Senatskanzlei plant weitere Fachveranstaltungen zum Austausch über einen Berliner Bürgerhaushalt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Zukunft Berlin.

### Verwaltungsinterne Koordinierungsrund, Bericht Herr Künzel

In der Sitzung am 20. Dezember 2018 wurde das Instrument Vorhabenliste mit den Vertreterinnen und Vertretern der Bezirke thematisiert. Diskutiert wurden u.a., ob die Erfassung von privaten Vorhaben auf der Vorhabenliste sinnvoll erscheint, da die Erteilung von Baurecht im Ermessen der Behörden und nicht der Bürger liege, außerdem müssen die Begriffe „Betroffenheit“ und „Interesse“ näher definiert werden. Die Bezirke benötigen für die Pflege der Vorhabenliste mehr Personal.

### Gremienarbeit, Bericht Herr Künzel

Das Projektteam LLBB der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen hat eine Einladung zum Werkstattgespräch Stadtmacher II (L.I.S.T GmbH im Auftrag des VHW) am 21. oder 24. Januar erhalten. Diese wurde allerdings abgelehnt, um eine Bevorzugung einzelner Zielgruppenvertretungen auszuschließen und nicht in die Autonomie des Arbeitsgremiums einzugreifen. Die Stadtmacherinnen und Stadtmacher werden aber zur Werkstatt mit der Zielgruppe organisierte Zivilgesellschaft eingeladen. Das Thesenpapier für eine neue Beteiligungskultur mit Stadtentwicklungsinitiativen in Berlin der Stadtmacherinnen und Stadtmacher steht im internen Raum online zur Verfügung.

## **9. Ausblick**

Die 15. Sitzung des Arbeitsgremiums findet am Montag, den 11. Februar 2019 von 18 bis 21 Uhr ausnahmsweise im Dienstgebäude Am Kölnischen Park 3, 10179 Berlin, im Raum 402 statt.